



IPE

Institut für Interkulturelle
Pädagogik im
Elementarbereich e.V.

FORTBILDUNGSPROGRAMM

2021

INSTITUT IPE e.V.

**NORDHAFEN Rheinallee 88/
Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz**

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: ipe@mail-mainz.de

Web: www.ipe-mainz.de

Das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Erziehung und Bildung
- Förderung früher Mehrsprachigkeit bei allen Kindern
- Unterstützung der Ausbildung von Migrant/innen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Aktive Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Evaluation und Forschung im Bereich Interkultureller Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Das IPE bietet **Fortbildungen** und **Arbeitsgemeinschaften** für pädagogische Fachkräfte und zu unterschiedlichen Themen der Interkulturellen Erziehung und Bildung an.

Termine und weitere Informationen finden Sie auf der Website:
www.ipe-mainz.de

Das IPE verfügt auch über eine **mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek**. Für mehr Infos s. **Seite 22** „Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek“.

Das Fortbildungsprogramm 2021 für Fachkräfte des Elementarbereichs

Das Institut IPE e.V. möchte Ihnen unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2021 vorstellen.

Es steht in der Reihe unserer Jahresprogramme, mit denen wir seit mehr als 30 Jahren einen Beitrag zur Qualifizierung von Fachkräften für den Elementarbereich leisten möchten.

Dazu bieten wir Seminare, Kurse sowie Studien- und Teamtagetage an. Wir legen dabei unseren inhaltlichen Schwerpunkt auf die Interkulturelle Dimension der frühkindlichen Bildung und versuchen die Themen der Fortbildungen bedarfs- und situationsorientiert auszuwählen.

Bei der Durchführung dieser Veranstaltungen liegt uns nicht nur daran, theoretische Grundlagen zu vermitteln, sondern die Teilnehmer/innen mit ihren Kenntnissen und Meinungen und ihrer Erfahrungskompetenz aktiv einzubeziehen, um die Praxisrelevanz der Themen zu reflektieren und Anregungen für die Praxis zu erarbeiten.

Wir möchten außerdem den Teilnehmer/innen unserer Fortbildungsveranstaltungen Anregungen geben, wie sie selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können!



Wir würden uns freuen, wenn Sie in unserem Programm auch eine Veranstaltung entdeckten, die Ihr Interesse findet!

Organisatorisches

Aufgeführt sind Seminarangebote des IPE sowie Seminare, die in Kooperation oder im Auftrag anderer Träger durchgeführt werden.

Die Seminare werden in diesem Programm in terminlicher Reihenfolge aufgeführt. **Teamfortbildungen und weitere nicht fest terminierte Angebote finden Sie im Anschluss.**

Auf Anfrage bieten wir diese Veranstaltungen auch als Teamfortbildungen und Inhouse-Veranstaltungen an. Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie uns!

 **IPE-Mitglieder** erhalten auf Veranstaltungen, die das IPE ohne Kooperationspartner veranstaltet, eine Ermäßigung von 20%.

Für Seminare in Kooperation mit anderen Fortbildungsträgern gelten die ausgedruckten Festpreise. Fortbildungen, die das IPE in Kooperation mit der Stadt Mainz veranstaltet, sind für Fachkräfte der Stadt Mainz kostenfrei.

Anmeldungen

Alle im Folgenden aufgeführten Fortbildungen können **coronabedingt** bezüglich Termin, Ort und Durchführungsform verändert werden. Angemeldete TeilnehmerInnen werden rechtzeitig davon unterrichtet.

Wir bitten Sie sich **bis spätestens 3 Wochen vor dem jeweiligen Seminar** anzumelden. Jede Anmeldung ist verbindlich und erfolgt schriftlich mit dem Anmeldeformular, das Sie auf der letzten Seite dieses Hefts finden. Die Anmeldung können Sie uns per Post, Fax oder gescannt per Mail zusenden.

Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt.

Rücktritt von einer Teilnahme

Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

14 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50% der Kursgebühren fällig. Der Stichtag entspricht dem Wochentag des ersten Veranstaltungstags.

7 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Kursgebühren fällig.

Einführungskurs für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Die Veranstaltung soll neu angestellte, aber auch erfahrene Fachkräfte für interkulturelle Arbeit dabei unterstützen, ihre Rolle und Aufgaben gegenüber den Kindern, Familien und im eigenen Team gut zu klären, um vor allem den Kindern positive Erfahrungen mit der in der Einrichtung vorhandenen Vielfalt zu eröffnen.

Grundlage hierzu ist der Respekt und die Anerkennung für die Eigenheiten jedes einzelnen Kindes und seiner Familie. Der Einsatz der Fachkräfte muss zudem gut eingebunden sein in das Gesamtkonzept der Einrichtung.

Praktische Anregungen zur Umsetzung oder Beispiele aus der Praxis sollen die Inhalte anschaulich machen und zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung anregen.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften für interkulturelle Arbeit
- Pädagogische Grundkonzepte der Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt
- Interkulturelle Kompetenz und professionelles Handeln
- Bedeutung von Kommunikation und Sprache in der multikulturellen Kita
- Der Zusammenhang von Identität, Kultur und interkultureller Kompetenz
- Kooperation im Team und mit der Leitung
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit einer multikulturellen Elternschaft gestalten
- Kennenlernen einer Auswahl von interkulturell erfahrenen Einrichtungen

Referent/-innen: Otto Filtzinger, Margret Junkert, Waltraud Frick-Lorenz
Termine: 9.-11. März 2021+ 8.-11. Juni .2021
Ort: Haus der Kulturen, Mainz und Hospitationen in Mainzer KITAS
Kosten: 420,00€ (inkl. Mittagessen) ohne Zuschuss
260,00€ (inkl. Mittagessen) mit Zuschuss

Ein Zuschussantrag beim Bildungsministerium ist gestellt. Ist die Bewilligung der Landesförderung zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung bereits erfolgt, wird der günstigere Preis in Rechnung gestellt. Ansonsten gilt der Preis ohne Landesförderung. Bei einer nachträglichen Zuschussbewilligung wird der Differenzbetrag zurückerstattet.



Veranstalter: SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum)
in Kooperation mit dem IPE e.V.

Online-Anmeldung:
https://lsjv.service24.rlp.de/SPFZ/A_SeminarDetails.aspx?21-C01-M1

Info : Ellen Johann, Tel. 06131-967 132. E-Mail: Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Kreativwerkstatt: Projekte für die Interkulturellen Wochen

Zielgruppe: Fachkräfte aus Mainzer Kindertageseinrichtungen
Interessierte Fachkräfte aus anderen Kindertageseinrichtungen

Leider konnten die in der Kreativwerkstatt am 11.02.2020 von den Fachkräften vorbereiteten Interkulturellen Projekte für die beiden Mainzer Interkulturellen wegen der Coronasituation nicht durchgeführt werden. Da die letzte Kreativwerkstatt bei den TeilnehmerInnen aber einen so guten Anklang gefunden hat, möchten wir sie auch im Jahr 2021 anbieten, auch wenn es noch nicht sicher ist, ob dann die Interkulturellen Wochen stattfinden können. In diesem Fall könnten die Ideen und Vorschläge für interkulturelle Projekte und Aktivitäten in der eigenen Einrichtung umgesetzt werden, um die multikulturelle Vielfalt in der eigenen Kita lebendig zu gestalten.

Das IPE lädt alle Fachkräfte, die am Austausch, der Entwicklung und Erprobung von interkulturellen Aktivitäten für die Interkulturellen Wochen oder für die eigene Einrichtung interessiert sind zu dieser Kreativwerkstatt herzlich ein.

Themenbereiche:

- Mehrsprachiges Erzählen und Vorlesen
- Mehrsprachiges und interkulturelles Theater, Puppen- und Schattentheater
- Interkultureller Tanz, interkulturelle Musik, Interkulturelle Speisen
- Einbeziehung der Eltern

Arbeitsformen: Erfahrungsaustausch und Reflektion durchgeführter interkultureller Aktionen, Ideenschleuder und Konzipierung von interkulturellen Projekten, Erprobung von Projektphasen, Methodisch-didaktische Beratung

Referent/-innen: Prof. Otto Filtzinger, Sozialpädagoge und Gruppentrainer
Santina Mastrosimone, Erzieherin, Therapeutische Puppenspielerin
Termin: 8. April 2021
Uhrzeit: 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 50 €

Reflexionstag für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit



Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit aus den Einführungskursen des SPFZ und am Austausch interessierte pädagogische Fachkräfte und Leitungen der jeweiligen Einrichtungen.

Die Fachkräfte für interkulturelle Arbeit tragen entscheidend zur Qualität der Arbeit sowie zur Entwicklung und Sicherung eines interkulturellen Profils der Einrichtung bei. Laut Empfehlungen des Landes RPF besitzt ihr Einsatz immer zwei Ausrichtungen: die direkte pädagogische Arbeit sowie die Tätigkeit als Multiplikatorin oder Multiplikator. Unabdingbar in diesem Prozess sind die Verankerung Interkultureller Bildung in die Gesamtkonzeption der Kindertageseinrichtungen und die Kooperation der Leitung und des gesamten Teams mit der Fachkraft für interkulturelle Arbeit. In der von SPFZ und IPE seit 2015 angebotenen Qualifizierung „Einführungskurs für die Fachkräfte für Interkulturelle Arbeit“ wurde den Teilnehmer/innen Basiswissen zur Entwicklung der multikulturellen Gesellschaft und die Auswirkungen auf den Elementarbereich vermittelt. Die Teilnehmer/innen setzten sich mit ihrer eigenen Identität und Kultur auseinander sowie mit dem professionellen Umgang mit kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt in Bezug auf die Arbeit mit Kindern und Familien. Weitere Schwerpunkte waren: Rahmenbedingungen, Aufgabenbereiche, Rolle der Fachkraft, Kooperation mit dem Team und Leitung.

Beim Reflexionstag haben die Fachkräfte die Möglichkeit:

- ihre aktuellen Themen und Anliegen einzubringen, die sich aus der Arbeitspraxis ergeben
- sich über die Umsetzung der Weiterbildungsinhalte, der Konzepte und Materialien auszutauschen
- neue Ideen zu entwickeln und kreative Lösungen für „Stolpersteine“ zu finden.

Die Teilnehmer/innen werden gebeten eventuell vorhandene Materialien wie Kita-Konzeptionen, Stellenbeschreibungen, Praxisbeispiele, Jahresberichte mitzubringen.

Referentin: Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.
Termin: 15. April 2021
Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr
Ort: Institut- IPE e. V.
Veranstalter: IPE e.V. in Kooperation mit dem SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum)
Kosten: 60 €

Die Lebenswelt der Kinder als Ausgangspunkt interkultureller Bildung

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Kinder verbringen ihre alltägliche Zeit vor allem in der Kita und in der Familie. Die Eltern haben einen originären natürlichen Auftrag ihre Kinder im familiären Umfeld zu erziehen. Die Fachkräfte der Kita nehmen einen delegierten öffentlichen Auftrag wahr, die Kinder nach Vorgaben des Kitaträgers und in Abstimmung mit den Eltern die Kinder zu bilden. In unserer von sozialer und kultureller Vielfalt geprägten Gesellschaft beeinflussen zunehmend gesellschaftlich und politisch diskutierte und verbreitete Themen die frühkindliche Pädagogik. Dadurch entsteht die Gefahr, dass kindzentrierte Ansätze der Frühpädagogik in den Hintergrund gedrängt werden.

Das Seminar setzt seinen Schwerpunkt auf eine von der Lebenswelt der Kinder in Kita und Familie ausgehende partizipative Interkulturelle Bildung. Gemeinsam werden interkulturelle kindzentrierte pädagogischen Handlungsmöglichkeiten von Fachkräften und Eltern erarbeitet.

Themenschwerpunkte:

- Systemische und kulturelle Perspektiven der Lebenswelten Kita und Familie
- Gegenseitige Erwartungen von Fachkräften und Eltern für die Erziehung der Kinder
- Interkulturelle Spannungs- und Konfliktfelder
- Kindzentrierte und kokonstruktive interkulturelle Bildung im frühen Kindesalter

Interkulturelle Kompetenz von Fachkräften und Eltern

Arbeitsformen:

- Kurzreferate und Fachgespräche
- Biographische und berufsbezogene Reflektion pädagogischer Erfahrungen
- Fallbesprechungen mit Beispielen aus der beruflichen und familiären Praxis der TeilnehmerInnen.

Referent: Prof. Otto Filtzinger, Sozialpädagoge
Termin: 27.-28. April 2021
Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 110 €. Kostenfrei für Pädagogische Fachkräfte der städt. Kindertageseinrichtungen in Mainz

Philosophieren und Erzählen mit Kindern

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Kinder sind neugierig. Sie stellen viele Fragen und wollen Antworten. Philosophieren beginnt mit dem Staunen, dem Nachdenken, dem suchenden und entdeckenden Gespräch.

Philosophieren mit Kindern ist unterhaltsam und faszinierend, weil Kinder von Natur aus Philosophen sind.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen sich selbst und die Dinge hinterfragen. Das ist die Voraussetzung, um mit den Kindern in einem offenen, vertrauensvollen und entspannten Klima über Zeit und Ewigkeit, Begrenzung und Unendlichkeit, Leben und Tod, Frieden und Streit, Gerechtigkeit und Benachteiligung, Freude und Trauer zu sprechen und sich auf ihre phantasievollen Vorstellungen und Gedankengänge, ihre kreativen Bilder und eigensinnigen Ideen einzulassen.

Praktische Anregungen

- Ein Klima von Ruhe, Muße und Ungezwungenheit schaffen
- Aktiv Zuhören
- Auf die Fragen der Kinder eingehen
- Kinder Ihre eigenen Antworten entwickeln lassen
- Geschichten mit philosophischen Inhalten erzählen
- Mit Bilderbüchern philosophieren

Arbeitsformen:

- Impulsreferate
- Gruppengespräche
- Biographische Reflektion
- Erinnern und Erzählen

Referentin: Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin, Fachberaterin und Erzählerin

Termin: 4. Mai 2021

Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 60 €

Mehrsprachige Fingerspiele und Kinderlieder



- Alle Stücke mit deutschen Textübertragungen-

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Interessierte

Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall auf der Welt. In diesem Seminar stehen zum einen zahlreiche Fingerspiele und einfache Bewegungslieder mit ausführlichen Praxisanleitungen und deutschen Textübertragungen aus vielen Ländern im Mittelpunkt. Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder -eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Zum anderen werden mehrsprachige einfache Bewegungslieder vorgestellt in verbreiteten Sprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch, Arabisch, Persisch, Russisch etc. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen zu fördern, sich auf verschiedenen Arten begrüßen, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, über Musik, Bewegung und Tanz die Kinder anzusprechen und andere Musikrichtungen kennenzulernen.

Wir beginnen am ersten Tag mit Einstiegsspielen und Stücken, die hauptsächlich mit Fingern und Händen dargestellt werden. Das spricht insbesondere auch kleine Kinder an. Dann beschäftigen wir uns mit Kinderliedern, Musikspielen und Tanzideen aus vielen Kulturen. Insgesamt geht es thematisch um Körperteile und Klatschstücke, es folgen einfache Kreisspiele, mal dreht sich alles um Tiere, mal um Natur und Jahreszeiten, und immer wieder kommt ein bewegter Teil mit viel Action und Tanz. Dann üben wir Lieder mit verschiedensprachige Strophen ein. Das Programm ist ein Crossover der Kinderkulturen und eine Mixtur von Spielideen aus nah und fern, meist mit durchgängigem Bewegungsablauf. Ein kultureller Beitrag zum friedlichen Austausch der Kulturen. Die Spielverse, Klanggeschichten und Bewegungslieder sind wertvolle Elemente für eine integrative mehrsprachige und Interkulturelle Bildung. Insbesondere Kinder aus Migrantenfamilien werden gut mit Musik und Rhythmus angesprochen. Wir laden Sie ein zu einer abwechslungsreichen musikalischen Länderreise. Ein Skript mit allen Stücken wird zur Verfügung gestellt.

Arbeitsformen: Vorstellen und Ausprobieren der Stücke im Plenum, Kurzdarstellung musikalischer Sachverhalte, Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen und gemeinschaftliche Präsentation.

Referent: Wolfgang Hering, Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher

Termine: 16.-17. Juni 2021

Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 110 €

Leichte Sprache in Kindertageseinrichtungen:

Barrierefrei Kommunizieren.

Tagesworkshop zur Einführung in die „Leichte Sprache“

Zielgruppen: Erzieherinnen und Erzieher, Fachpersonal in Kindertagesstätten, KITA- Leitung, Sprachförderkräfte, Koordinatoren von Familien- Generationen-zentren

Oft erschweren komplizierte Satzgebilde oder Fremdwörter das Verstehen von Texten und mündlichen Äußerungen. Mithilfe der Leichten Sprache können Sie Informationen verständlicher vermitteln.

Leichte Sprache hilft sprachliche Barrieren abzubauen und nützt zum Beispiel Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen, die (noch) nicht gut Deutsch sprechen, Menschen mit eingeschränkter Lesekompetenz und gehörlosen Menschen. Aber auch alle anderen können von Leichter Sprache profitieren, zum Beispiel wenn es um das Ausfüllen von Anträgen geht.

Warum Leichte Sprache in der KITA? Leichte Sprache macht die Kommunikation mit den Eltern leichter und minimiert Missverständnisse. Zum Beispiel: durch verständliche Elternbriefe und Informationen, durch verständliche Gespräche mit den Eltern,

In diesem Tagesworkshop lernen die Teilnehmenden die Leichte Sprache und ihre Regeln kennen, üben sich an Texten aus dem Alltag und erhalten Tipps für das Sprechen in Leichter Sprache. Gerne können für die praktischen Übungen auch eigene Texte mitgebracht werden.

Inhalte der Workshops:

- Grundlegende Informationen
- Regeln der Leichten Sprache
- Praktische Übungen
- Leicht sprechen
- Kommunikation mit den Eltern

Referent/-innen: Katrin Weiland oder Nadja Quirein, zertifizierte Übersetzerinnen für Leichte Sprache, Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache (PARITÄTISCHES Zentrum Westerburg)

Termin: 28. September 2021

Uhrzeit: 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 150 €

Der Zauber des Puppenspiels.

Kreativer kultursensibler Einsatz des Puppenspiels in Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Im Spiel mit Puppen werden die Kinder angeregt ihre Erfahrungen, Gefühle, Phantasien, Wünsche und Bedürfnissen kreativ zum Ausdruck zu bringen.

Das Spiel mit Puppen kann den Kindern auch helfen, belastende Erfahrungen und posttraumatische Störungen zu verarbeiten und als heilende Kraft zu erleben.

Im Rollenspiel mit Puppen können die Kinder sich in verschiedenen Rollen und Identifizierungen ausprobieren und zu ihrem Wohlbefinden und zu ihren eigenen Stärken finden.

Das Puppenspiel ermöglicht den Kindern einen kreativen Umgang mit Lauten und Worten. Es regt sie an zum Erzählen, zum Erfinden von Geschichten und zum Fabulieren auch in anderen ihnen vertrauten oder von ihnen erfundenen Sprachen. Im Puppenspiel können die Erzieher/innen etwas erfahren über die durch die familiäre Sozialisation geprägte individuelle Erlebnis- und Gefühlswelt des Kindes und diese besser verstehen.

In der aktiven Beteiligung am kreativen Puppenspiel des Kindes öffnet sich für Erzieher/innen auch ein Zugang zum kulturell geprägten Hintergrund der Kinder und ihrer Familien und dessen Auswirkung Bedeutung für die Entwicklung des Kindes.

Da die Teilnehmer/innen auch angeleitet werden, wie man selbst Puppen basteln kann, werden sie gebeten Wolle und Stoffreste mitzubringen.

Referentin:	Santina Mastrosimone, Erzieherin, Therapeutische Puppenspielerin
Termin:	26.-27. Oktober 2021
Uhrzeit:	9.00 – 16.30 Uhr
Ort:	Institut IPE e.V.
Kosten:	110 €. Kostenfrei für Pädagogische Fachkräfte der städt. Kindertageseinrichtungen in Mainz

Interreligiöse Bildung in kommunalen und konfessionellen Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

In Kindertageseinrichtungen begegnen sich Kinder, Eltern und Fachkräfte verschiedener kultureller und religiöser Prägung und Einstellung. Sie feiern in ihrem familiären Umfeld und in ihren Glaubensgemeinschaften verschiedene Feste und lernen religiöse Bräuche und Rituale kennen, die sich voneinander unterscheiden. Bei kommunalen Trägern gibt es verschiedene Auffassungen darüber, ob sie überhaupt die Aufgabe religiöser Bildung haben. Konfessionelle Träger konzentrieren sich stärker auf die religiöse Bildung im Rahmen der eigenen Konfession als auf eine interreligiöse Bildung. Im Seminar sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie in der multireligiösen Lebenswelt der Kinder interreligiöse Bildung ihren Platz finden kann.

Themen des Seminars:

- Religion in einer Gesellschaft religiöser und kultureller Vielfalt
- Reflektion der eigenen religiösen/weltanschaulichen Einstellung
- Religion, Konfession, Religionsgemeinschaft, säkulare Religion, Weltanschauung
- Religionsfreiheit (UN-Kinderrechtskonvention)
- Leitlinien religiöser und interreligiöser Bildung des Landes und der Träger
- Interreligiöse Kompetenz
- Austausch von Erfahrungen interreligiöser Praxis in der Kita
- Umgang mit religiösen Spannungen und Konflikten
- Einbeziehung der Eltern in die interreligiöse Bildung
- Muslimische Kinder und Eltern in kommunalen und konfessionellen Kitas.
- Entwicklung von Möglichkeiten interreligiöser Bildung in den Einrichtungen der TeilnehmerInnen

Arbeitsformen: Kurzreferate und Lehrgespräche, Erfahrungsaustausch und biographisches Erinnern, Arbeitsgruppen und Rollenspiele

Referent/innen: Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe
Misbah Arshad, Islamwissenschaftlerin und Diplompädagogin

Termin: 3. und 4. November 2021

Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 110 €

Frühe mehrsprachige Bildung im KiTa-Alltag. Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Sprachen: Ansätze und Methoden.

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Sprache ist der Schlüssel zur Welt - mehrere Sprachen eröffnen mehrere Welten. Jedes Kind kommt mit einer ganz eigenen sprachlichen Erfahrung in die Kindertageseinrichtung und hat dort die Möglichkeit seine Sprachbildung weiter zu entwickeln und mit anderen Sprachen in Kontakt zu kommen. Insbesondere der sprachbiographische Ansatz unterstützt die sprachliche Bildung bei ein- und mehrsprachigen Kindern und erlaubt es, diese kontinuierlich, ressourcenorientiert, kreativ und nicht zuletzt in Kooperation mit Familien zu gestalten. Kernpunkte der Fortbildung werden Grundlagen und Impulse zu einer biographisch orientierten kreativen Sprachbildung sein. Gleichzeitig wird die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektiert. Sprachliche und pädagogische Erfahrungen der Teilnehmenden werden miteinbezogen, um einen regen und praxisorientierten Austausch zu ermöglichen.

Inhalte der Fortbildung und anleitende Fragen:

- Was und wie denken Kinder über Sprache(n)?
- Welche bildungspolitischen und pädagogischen Erkenntnisse zum Thema „Frühe Mehrsprachigkeit“ werden aktuell diskutiert?
- Welche Dokumentationsinstrumente zur sprachbiographischen Arbeit gibt es, und was bietet insbesondere das Europäische Sprachenportfolio?
- Welche Beispiele, Anregungen und Impulse zur sprachpädagogischen Arbeit sind konkret für die eigene Einrichtung vorstellbar?
- Wie können ausgewählte Methoden in der Kitapraxis umgesetzt werden?
- Wie kann eine sprachbiographische Reflexion im Team, mit Kindern und Eltern mit und ohne Migrationshintergrund aussehen?
- Wie kann eine Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt auf sprachliche Bildung und mehrsprachige Erziehung entwickelt werden?

Referent/in: Margret Junkert, Dr. Giovanni Cicero Catanese

Termin: 16.-17. November 2021

Ort: Hotel INNdependence, 55131 Mainz

Kosten: 120,00 € (inkl. Verpflegung)



Veranstalter: SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum) in Kooperation mit dem IPE e.V.

Info und Anmeldung: Ellen Johann, Tel 06131-967 132

E-Mail: Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Weitere Angebote auf Nachfrage und Teamfortbildungen

Pädagogische Fach- und Umgangssprache Deutsch für den Elementarbereich

**Ein Sprachkurs für Pädagogische Fachkräfte mit Migrationshintergrund
zur Erweiterung der Kompetenz in der deutschen Sprache**

Zielgruppen:

1. Menschen mit Migrationshintergrund - oder Fluchterfahrung mit Interesse für den Beruf der Interkulturellen Fachkraft für den Elementarbereich oder der Erzieherin/des Erziehers
2. Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, die bereits eine Ausbildung zur/m Erzieher/in begonnen haben
3. Interkulturelle Fachkräfte oder Erzieher/innen mit nichtdeutscher Muttersprache, die ihre Kompetenzen in der pädagogischen Fach- und Umgangssprache verbessern oder erweitern möchten

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der deutschen Sprache

Lernziele des Kurses:

- Förderung der sprachlichen Basiskompetenz zur Erreichung des Berufsabschlusses und der beruflichen Integration
- Förderung eines kompetenten sprachlichen Umgangs mit Kolleg/innen (Austausch, Mitsprache im Team), mit Eltern (Gespräche und Beratung) und mit Kindern (alltägliche Kommunikation, Sprachvorbild)
- Erweiterung fach-, umgangs-, und bildungssprachlicher Kompetenz

Sprachdidaktische Arbeitsformen:

- Erarbeitung und Gliederung von Fachtexten
- Definieren, Umschreiben und Anwenden von Fachbegriffen
- Auswertung von Gesprächssituationen mit KollegInnen, Eltern und Kindern

- Übung und Reflexion von Eltern- und Teamgesprächen im Rollenspiel
- Vermittlung von Partnerschaften mit Interkulturellen Fachkräften oder ErzieherInnen
- Sprachpraktische Übungen

Kurs-Zeitraum: Januar- Juni 2021, wöchentlich 2 Kursstunden, insgesamt 50 Unterrichtsstunden

Termine: nach Absprache

Kosten: 160,00 €.

Die Kursleiter/innen sind langjährige, erfahrene Sprachpädagog/innen.

Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden!

Gefördert durch



Bild aus der Abschlussveranstaltung des Kurses 2018-2019

Umgang mit Religion in der Kita

- Gesprächsrunde-

Zielgruppe: Eltern und Pädagog. Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Inhalte und Ziele:

In Kindertageseinrichtungen begegnen sich Kinder, Eltern und Fachkräfte verschiedener kultureller und religiöser Prägung und Einstellung. Sie feiern in ihrem familiären Umfeld und in ihren Glaubensgemeinschaften verschiedene Feste und lernen religiöse Bräuche und Rituale kennen, die sich voneinander unterscheiden.

Es gibt bei Trägern, pädagogischen Fachkräften und Eltern verschiedene Meinungen darüber, wie man im Kita-Alltag mit religiösen Einstellungen, Verhaltensweisen und religionspädagogischen Vorstellungen umgeht. Das kann auch zu Spannungen und Konflikten in der Kita führen. Diese Situation eröffnet aber auch Möglichkeiten in einen interreligiösen Dialog einzutreten und konkrete interreligiöser Toleranz und Bildung zu entwickeln.

Die Gesprächsrunden möchten eine Möglichkeit bieten, dass Eltern und Fachkräfte sich gemeinsam über ihre alltäglichen Beobachtungen, Erfahrungen und Bemühungen im Zusammenhang mit religiösen Einstellungen auszutauschen. Das Gespräch untereinander und mit einem Religionspädagogen soll dazu beitragen, die verschiedenen religiösen Lebensäußerungen von Kindern in Familie und Kita besser kennen zu lernen und daraus Ideen und Vorschläge zu entwickeln, wie das gemeinsame Bemühen um die frühe interreligiöse Bildung besser aufeinander abgestimmt werden kann.

Themen:

Die Einzelthemen ergeben sich aus den Fragen und Gesprächsbeiträgen der teilnehmenden Eltern und Fachkräfte

Durchführungsform:

- Religionsbiographisches Gruppengespräch
- Fachliche Kurzinformationen und Informationsblätter

Gesprächsleitung:	Prof. Otto Filtzinger Theologe und Pädagoge
Termine:	1-2 zu je ca 2-stündige Treffen
Uhrzeit:	nach Vereinbarung
Ort:	in der Kita
Kosten für die Kita:	nach Vereinbarung

Miteinander über Sprachen sprechen -

Frühe mehrsprachige Bildung

in Kindertageseinrichtungen und Familien

- Gesprächsrunde-

Zielgruppe: Eltern und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Inhalte und Ziele: Die Migration sowie die europäische und weltweite Mobilität haben dazu geführt, dass in vielen Familien zwei oder mehr Sprachen gesprochen werden. Auch die meisten Kindertageseinrichtungen sind mittlerweile vielsprachig geworden. Für die Kinder nichtdeutscher Muttersprache ist Deutsch in der Regel eine Zweitsprache, die sie in den Einrichtungen, im Stadtteil, in der Nachbarschaft, auf Spielplätzen hören.

Diese vielfältigen sprachliche Situationen haben dazu geführt, dass sich bei vielen Kindern der Spracherwerb und der Gebrauch von Sprachen verändert hat. Ihre sprachliche Kommunikation hängt ab von ihrer Fähigkeit, wie sie sprechen können, von ihrem Bedürfnis, wie sie sprechen wollen sowie von den Erwartungen der Eltern und Fachkräfte, wie sie sprechen sollen. So entsteht eine Vielfalt sprachlicher Kommunikation, die zu einer Grundlage früher mehrsprachiger Bildung aller Kinder führen kann.

Die Gesprächsrunden bieten die Möglichkeit, dass Eltern und Fachkräfte sich gemeinsam über ihre alltäglichen Beobachtungen, Erfahrungen und Bemühungen mehrsprachlicher Entwicklung austauschen. Im Gespräch mit einem Sprachpädagogen können sie die verschiedenen Sprachwelten von Kindern in Familie und Kita besser kennen lernen und daraus Ideen und Vorschläge entwickeln, wie das gemeinsame Bemühen um eine frühe mehrsprachige Bildung besser aufeinander abgestimmt werden kann.

Themen:

Die Themen ergeben sich aus den Fragen und Gesprächsbeiträgen der teilnehmenden Eltern und Fachkräfte

Durchführungsform:

Sprachbiographisches Gruppengespräch
Fachliche Kurzinformationen und Informationsblätter

Gesprächsleitung:	Prof. Otto Filtzinger Theologe und Pädagoge
Termine:	1-2 zu je ca 2-stündige Treffen
Uhrzeit:	nach Vereinbarung
Ort:	in der Kita
Kosten für die Kita:	nach Vereinbarung

Migrantensprachen für Erzieher/innen

Sprachkurse: Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch...

Haben Sie in Ihrem Kindergarten Kinder, die Italienisch, Türkisch, Arabisch sprechen? Möchten Sie die Familien in ihrer Muttersprache begrüßen, die Kinder trösten, wenn sie traurig sind oder Kinderlieder singen, Abzählreime sprechen und spielen?

Wir bieten Ihnen oder Ihrem Team **auf Anfrage** die folgenden Fortbildungen an für:

Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch... im pädagogischen Alltag

Möglich sind:

Teamfortbildungen oder wöchentlicher Unterricht (z.B. 10 x 2 Ustd. bei **Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmer/innen**)

Kursleiter/innen:

Türkisch: Seher Gökçe und Sema Özer

Italienisch, Russisch, Arabisch: N.N.

Termine: nach Absprache

Kosten: nach Absprache

Für die Kurse sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Kursleiter/innen sind langjährige, erfahrene Sprachpädagog/innen. Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden.

„Vielfalt tut gut!“

Verschiedenheit von Kindern und Familien im Kita-Alltag gerecht werden – eine Herausforderung zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz

1-2-tägige flexible Teamfortbildung

Zielgruppen: Teams in Kindertageseinrichtungen

Kinder und Familien in den Kitas kommen aus allen sozialen Milieus, mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Prägungen und mit unterschiedlichen Lebensperspektiven.

Ziel der Fortbildung ist es, die Realitäten und die Erfahrungen der Fachkräfte in ihrem beruflichen Alltag aufzugreifen und ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten für die alltägliche Praxis zu entwickeln, die sich in ein Konzept Interkultureller Öffnung der Einrichtung einfügen. Gleichzeitig regt die Fortbildung eine sensible Auseinandersetzung mit den speziellen Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien sowie mit der eigenen Sozialisierung an. Die Teams erhalten Anregungen für eine vorurteilsbewusste Praxisgestaltung die Vielfalt in der Kita ermöglicht und die geprägt ist von einer reflektierten Kultur der Wertschätzung von Unterschieden. Ziel ist auch, die interkulturellen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden bewusst zu machen und zu stärken.

Inhalte:

Die Teams können aus den folgenden Themenlisten ein oder mehrere Schwerpunkte auswählen oder auch eigene hinzufügen.

- Kennenlernen der Prinzipien der Interkulturellen Pädagogik
- Interkulturelle Öffnung der Einrichtung nach innen und außen
- Wertschätzung der Kultur, der Religion und der Sprachen der Familie
- Reflexion eigener Vorbehalte, Befürchtungen, Vorurteilen und Klischees
- Stärkung der Kinder in ihrer Identitätsentwicklung
- Umgang mit interkulturellen und interreligiösen Spannungen und Konflikten
- Ressourcenorientierte Elternpartnerschaft
- Förderung der Mehrsprachigkeit in der Kita und in der Familie



Die inhaltlichen Schwerpunkte können von interessierten Einrichtungen ausgewählt und ergänzt werden.

Referent/innen: aus dem Referentenpool des IPE entsprechend der angefragten Thematik in Absprache mit der Leitung der Einrichtung

Termine: 2 Tage, in Absprache mit dem IPE.
Nach Rücksprache mit den Teams kann der 2. Tag unmittelbar anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt (auf Wunsch auch in kürzeren Zeiteinheiten) stattfinden.

Kosten: 800,00 € pro Teamtag + Fahrtkosten (bzw. 900,00 € + Fahrtkosten bei 2 Referenten)

Info und Anmeldung: 06131 - 38 27 51; E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek

Das IPE verfügt über eine Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung, zur frühen Mehrsprachigkeit und zur interreligiösen Bildung.

Es stehen zweisprachige Kinderbücher und Kinderbücher in anderen Sprachen zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine Materialsammlung (Spiele), Videos, Cassetten und CD's zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Die Ausleihefrist der Bücher beträgt 4 Wochen und ist telefonisch oder per E-Mail verlängerbar, wenn keine Vorbestellung vorliegt.

Die Ausleihgebühr beträgt pro Buch 0,50 Euro bzw. ist für IPE-Mitglieder (Privatpersonen oder Einrichtungen) kostenfrei.
Ausleihzeiten finden Sie unter www.ipe-mainz.de



IPE - Materialien

Tonkassette:

Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase

Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996, 2 Euro, bei Versand 4 Euro inkl. Porto

CDs:

Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht

Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000

Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder

Mehrsprachige Kinderlieder in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch und Türkisch,

Mainz 2006

Je CD mit Begleitheft 8 Euro, bei Versand je 10 Euro inkl. Versand

Videofilme/DVD:

1. Tutti frutti interkulti,

Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: „Obstsalat“ und „Gemeinsam sind wir stark“, Mainz 2002, 5 Euro

2. rucki zucki interkulti

Aktionstheater in drei Tagen, entwickelt und gespielt von Erzieher/innen, Mainz 2004, 10 Euro, auch als DVD erhältlich

Die Videofilme können Sie auch im Set für 12 € erwerben.

Praxismaterialien

Das vom IPE entwickelte **Europäische Sprachenportfolio** (Handbuch und Praxismaterial, in den Sprachen Deutsch, Türkisch, Italienisch, Englisch) kann direkt beim Schubi Verlag bestellt werden:

Filtzinger, O./ Montanari, E./ Cicero Catanese, G. (2016, 2. Auflage): Europäisches Sprachenportfolio. Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren. Internet-Adresse: www.schubi.de

So finden Sie uns:



Das *IPE- Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e. V.* befindet sich auf dem ehemaligen Blendax-Gelände am Rhein (Nordhafen).

Zur näheren Orientierung dienen Ihnen folgende Hinweise:

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Hauptbahnhof Mainz fahren Sie mit der Buslinie 76 in Richtung „Straßenbahnamt“ bzw. „Mombach/Am Lemmchen“ oder mit der Straßenbahnlinie 59 in Richtung „Zollhafen/Inge-Reitz-Str.“ bis zur Haltestelle Straßenbahnamt. Von der Haltestelle aus laufen Sie bitte auf der Rheinallee bis zu dem braunen „Riesenstuhl“ der Firma „Möbelum“ in die Obere Austraße. Das Möbelhaus liegt hinter der Tankstelle auf der rechten Seite. Von 9 bis 19 Uhr können Sie über den Parkplatz des „Möbelum“ bis zum Gebäude 25 weitergehen, indem Sie dem Hinweisschild NORDHAFEN folgen. Vor 9 Uhr und nach 19 Uhr folgen Sie dem Straßenverlauf nach der Ausschilderung „Zollamt“. Im Gebäude 25 finden Sie uns im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Mit dem Auto

Wichtiger Hinweis: Bitte geben Sie in ihrem Navigationssystem unbedingt Obere Austraße ein, denn wenn Sie Institut für Interkulturelle Pädagogik eingeben, werden sie falsch geleitet

1. Aus Richtung Frankfurt:

- Autobahn A66 Frankfurt-Wiesbaden Richtung Rüdelsheim
- Am Schiersteinerkreuz auf die A653 Richtung Mainz
- Über die Schiersteinerbrücke Ausfahrt Mainz/Mombach- Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

2. Aus Richtung Koblenz:

- Autobahn A60 Bingen-Mainz Richtung Mainz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben -

3. Aus Richtung Ludwigshafen:

- Mainz-Weisenau, von der B9 oder der A63 kommend Richtung Bingen/Koblenz A60
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

4. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:

- Von der B40 / A63 auf die A60 Bingen-Koblenz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach - Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

5. Ab Ausfahrt Mainz/Mombach für alle:

Über den Mombacher Kreisel in die Rheinallee in Richtung Innenstadt weiterfahren. Unter der Eisenbahnbrücke durchfahren und an der nächsten Ampel links in die Obere Austraße vor der Firma „Möbelum“ (am Riesenstuhl) einbiegen. Dann in die erste Einfahrt rechts einbiegen, der Ausschilderung „Zollamt“ folgen bis zum Gebäude 25.

Das Institut IPE e.V. befindet sich im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Kostenlose Parkplätze sind innerhalb des Nordhafen-Gewerbegebietes ausreichend vorhanden.

Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.

NORDHAFEN, Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austraße
(„Möbelum“ oder Zollamt), **Gebäude Nr.: 25** / 2.Stock
55120 Mainz

Kostenfreie **Parkplätze** in unmittelbarer Nähe von Gebäude 25 vorhanden



Bildquelle: Google Maps 2017

Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: ipe@mail-mainz.de

Web: www.ipe-mainz.de

Bankverbindung:

VR-Bank Mainz eG

IBAN: DE69 5509 1200 0081 1910 00; BIC GENODE61AZY;

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Mainz Reg. Nr. 90 VR 35 47.

Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458;

1.Vorsitzender: Prof.Otto Filtzinger; 2.Vorsitzende: Margret Junkert

Unterstützen Sie die Interkulturelle Bildung!

Werden Sie Mitglied!

Die Verbreitung der interkulturellen Idee ist nicht möglich ohne die Unterstützung aufgeschlossener und engagierter Bürgerinnen und Bürger. Wenn auch Sie die interkulturelle Erziehung und Bildung im Elementarbereich, mitgestalten und/oder unterstützen wollen, können Sie dies tun, indem Sie:

- Mitglied in unserem Verein werden
- Uns Sachspenden für unsere Bibliothek oder andere interkulturelle Materialien zukommen lassen
- Geldspenden überweisen
- Arbeitskraft oder andere Kompetenzen ehrenamtlich zur Verfügung stellen

Vorteile für Mitglieder:

- Wir werden Sie zu unseren Veranstaltungen einladen (Diskussionen, Seminare, Feste...).
- Wir werden Sie über unsere Veröffentlichungen und Materialien informieren.
- Wir werden Ihnen jeweils unseren Jahresbericht zusenden.
- Sie können kostenlos Bücher aus unserer interkulturellen Fachbibliothek ausleihen und unsere Seminare und Kurse zu ermäßigten Gebühren besuchen.

Um Mitglied zu werden brauchen Sie nur die **Beitrittserklärung** auszufüllen (s. auf der nächsten Seite) und diese unterschrieben im Original an uns zu versenden! DANKE!

Beitrittserklärung

Name: _____ Vorname _____

Straße: _____ PLZ + Ort: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Mit meiner/unserer Unterschrift beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft im Verein IPE - Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich. Ich/Wir werde/n die Arbeit regelmäßig unterstützen mit einem Beitrag von: (Mindestbeitrag für **Einzelpersonen** 5,00 Euro monatlich, Mindestbeitrag für **Kindertageseinrichtungen** u.a. Institutionen 50 Euro halbjährlich)

_____ Euro.

Datum _____ Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE58 ZZZ0 0000 1774 05

Mandatsreferenz: (wird vom IPE vergeben) _____

Ich ermächtige das IPE Mainz, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschriften einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IPE auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Dieser wird jeweils zum 01. März und zum 01. September jährlich abgebucht.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Lastschrift in Höhe von monatlich _____ Euro

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung

Bitte deutlich in **BLOCKBUCHSTABEN** ausfüllen!

An: Institut IPE e.V.

NORDHAFEN Rheinallee 88 (Gebäude 25), 55120 Mainz

Fax: 06131-32 09 24 Mail: ipe@mail-mainz.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar:.....

am:...../2021 an.

Name:.....Vorname:.....

Einrichtung:.....

Anschrift (dienstlich):.....

.....

Anschrift (privat):.....

Tel. dienstlich:.....

Tel. privat:.....

E-Mail:

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden

Datum, Unterschrift:.....

Bitte beantragen Sie Dienstbefreiung bei Ihrem Träger, falls notwendig.

Bitte ankreuzen: IPE e.V. — Mitglied ☐ ja ☐ nein

Mit freundlicher Unterstützung von



VR-Bank Mainz

Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG

www.vb-alzey-worms.de

INSTITUT IPE e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz
Telefon: +49-(0)6131-38 27 51
Telefax: +49-(0)6131-32 09 24
Mail: ipe@mail-mainz.de
Web: www.ipe-mainz.de